

«"stoffwechsel" für junge Leute in alter Werkstatt»  
 Artikel vom **14/02/2004** / S. B4

**"stoffwechsel" für junge Leute in alter Werkstatt**

Tomas Gärtner



Die frühere Möbeltischlerei „Max Höhnel“ an der Markusstraße 11. Pläne für einen Jugendtreff sind fast fertig, erklärt Projektleiter Norbert Binder. Fotos: Flechtner

Das Firmenschild an dem hellen Klinkerbau ist zerschlagen. "Raumausstatter Bernd Höhnel" hat einmal darauf gestanden. Von einer durchgerosteten Dachrinne tropft Wasser auf die Treppe an der Giebelseite. Ein Bauzaun sperrt den hinteren Teil des Hofes ab, dahinter ist Sperrmüll zu einem Haufen geschichtet. Das einzige, was in das triste Grundstück an der Markusstraße in Dresden-Pieschen nicht zu passen scheint, ist dieser blau lackierte Hänger, ein ehemaliger Verkaufswagen für Obst und Gemüse. Ein lachendes **Clownsgesicht** ist

darauf gemalt, daneben der Schriftzug **"Weil Du Gott wertvoll bist"**. Das klingt wie die Antwort auf eine Frage. Die nach den Beweggründen für den christlichen Verein "Stoffwechsel", der seit

fünf Jahren in diesem Stadtteil mit seinem "Stoffi-Kidsclub" Programme mit Liedern, Puppenspiel und Geschichten für Kinder im Alter von vier bis 13 Jahren organisiert. Ende März solle es wieder damit losgehen, sagt Projektleiter Norbert Binder.

Renate Krehl und Elisabeth Lommatzsch, zwei Praktikantinnen, malen dafür jetzt schon eine stilisierte **Dresden-Kulisse** auf die Innenseite des Wagens, der zum "Einsatz" aufgeklappt wird. Nicht nur die Frauenkirche und die Innenstadt werden darauf zu sehen sein, auch die Hochhäuser von Gorbitz und Prohlis.

Im Winterhalbjahr ziehen die Sozialarbeiter ohne Wagen los, laden die Kinder jeweils einmal wöchentlich ein in die Turnhalle der 15. Grundschule in der Neustadt und in die der 26. Grundschule in Pieschen. Da geht es dann um Werte aus der christlichen Tradition. Mit Geschichten, auch aus der Bibel mache man die anschaulich, erzählt Binder. Auf jeden Fall habe es immer etwas **mit dem Alltag der Kinder zu tun**. Das Verhältnis von Schülern zu ihrem Lehrer zum Beispiel. Dass man nicht unbedingt alles toll finden müsse, was der sagt, aber ihn mit menschlichem Respekt begegne. Schließlich

gelte der Satz auf dem Wagen nicht nur für einen selbst, auch für alle anderen.

Etwa drei Viertel der Kinder haben Eltern, die keiner Konfession angehören. Ob deren Sprösslinge sich für oder gegen das Christ-Sein entscheiden, bleibe den Kindern **selbst überlassen**, betont Binder. Aber um das überhaupt tun zu können, müssten sie erst einmal etwas vom Christentum wissen.



Auf dem Hof der alten Pieschener Tischlerei bemalen Elisabeth Lommatzsch (vorne) und Renate Kehl das Vereinseigene Kidsclub-mobil. Den Wagen braucht der „Stoffi-Kidsclub“, wenn er mit Geschichten, Liedern und Puppenspiel durch den Stadtteil zieht.

Für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sei das Grundstück günstig, erläutert Binder. Genügend Abstand zu den Häusern in der Nachbarschaft, ein Innenhof mit ausreichend Platz, nach hinten abgeschlossen. Als der Verein es im Sommer des vergangenen Jahres kaufen wollte, bekam er 30.000 Euro über Spenden zusammen. 10.000 Euro fehlten noch. Die kamen schließlich vom früheren Bundespräsidenten **Richard von Weizsäcker**, der das Geld seines Kästner-Preises zur Verfügung stellte.

Jetzt ist im Erdgeschoss des Vordergebäudes bereits eine Werkstatt eingerichtet. Werkbänke, ein großer Tisch, in der Ecke ein Ofen. Dort basteln jeden Donnerstagnachmittag die Kinder Tiere oder Vogelhäuschen aus Holz. Nebenan befindet sich ein fast 90 Quadratmeter großer Raum. **"Hier soll einmal der offene Treff für Kinder entstehen"**, sagt Binder. Mit Küche, in der sie Mittag- und Abendessen kochen können. Der Keller soll zu einem Jugendtreff ausgebaut werden. In der oberen Etage würden Unterkünfte für Praktikanten und Gäste eingerichtet.

Nur noch schwach ist am Hintergebäude die Aufschrift **"Möbeltischlerei Max Höhnel"** zu erkennen. Die alten Maschinen stehen noch in der Werkstatt. "Hier können die Jugendlichen einmal mit Holz basteln." Im März soll der Ausbau beginnen. Die Pläne seien fast fertig. Was das Ganze kostet, könne er noch nicht sagen, meint Binder. So viel jedoch sei klar: Außer der Finanzierung einiger ABM-Kräfte werde man ohne Zuschüsse von Stadt oder Staat auskommen. Damit sei das Projekt allerdings ganz auf Spenden angewiesen. So weit es geht, wolle der Verein Jugendliche mitarbeiten lassen. "Es ist am besten, wenn sich möglichst viele aus dem Stadtteil beteiligen - damit das ihr Treffpunkt wird und wir ihnen nicht nur einfach was vor die Nase setzen."

#### **Stichwort 'stoffwechsel':**

##### **Kontakt:**

stoffwechsel e.V.  
Martin-Luther-Str. 29  
01099 Dresden  
Tel.: 8033500  
Fax: 8033501  
info@stoffwechsel.com  
www.stoffwechsel.com

##### **gegründet:**

1993 von Sabine Ball

##### **Status:**

anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.  
Mitglied im Diakonischen Werk – Stadtmission Dresden der evang.-lutherischen Landeskirche

##### **Offener Treff Neustadt:**

Di, Mi, Do, Fr 13 - 19 Uhr, Sa 10 - 14.30 Uhr

##### **Mobiles Kinderprogramm:**

im Sommer auf dem Alaunplatz, im Winter  
15. Mittelschule, Görlitzer Str. 10, Mi 16 bis  
18.30 Uhr. 26. Grundschule Pieschen, Osterbergstr. 22, Sa 10 bis 11.30 Uhr.

##### **Ziele:**

Raum schaffen, in dem jeder angenommen ist, gesundes Selbstwertgefühl vermitteln, Jesus Christus persönlich kennen lernen, zu praktischem Leben mit Gott ermutigen

##### **Spendenkonto:**

Konto-Nr. 3 575 202 bei der Sozialbank,  
BLZ: 850 205 00